Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur**

Band (Jahr): **87 (2007)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **19.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Am 1. August feiert die Schweiz – und die Berliner feiern mit. Am «Tag der Schweiz» in der deutschen Hauptstadt ist dieses Jahr der Aargau zu Gast. Gemeinsam mit der Schweizer Botschaft richtet der Kanton in Berlin die Bundesfeier samt traditionellem Feuerwerk aus und präsentiert sich unter dem Motto «Aargau – Schweiz im Fluss» als *«moderner und innovativer Kanton»*. Auch der Tourismus soll dadurch gefördert werden. Als Zugezogene mit deutschem Pass kann ich jedem nur versichern: selten habe ich mich so wohl gefühlt wie in den Jahren, die ich im Kanton Aargau gelebt habe, und noch immer führe ich jeden meiner ausländischen Besucher dorthin. Zu den Ruinen und Burgen der Römer und Habsburger. Zu manch avantgardistischem öffentlichen oder privaten Bau. In die Museen, Galerien, Kinos und Konzerte. Auf Wanderwegen entlang der zum Teil naturbelassenen Flüsse und übers Kopfsteinpflaster zu den vielen Brunnen der vom destruktiven Wandel der Zeit verschonten und daher für meine Augen so wohltuenden Städtchen.

«Aargau» – der Namen weckt keine Erinnerungen an Götter und Helden, klingt nicht nach Hautevollée und Moulin Rouge, Opernball und Lipizzaner. Aargau – arglos – harmlos ist hingegen rasch assoziiert. Doch der Aargau hat seinen Namen von der Aare, die den Kanton, von Bern kommend, durchfliesst und schliesslich bei Waldshut in den Rhein mündet: *«Wo Ströme fliessen, da erheben sich Kulturen»*, *«bist folglich ein Kulturkanton»,* so wandte sich der Aargauer Schriftsteller Hermann Burger nicht ohne Pathos an seinen Kanton. Zu ergänzen wäre noch: *«bist auch ein Genuss-, Natur-, Wohn-, Wissenschafts- und Wirtschaftskanton»*. Ob mit dem Zug oder mit dem Auto, ob rudernd oder radelnd – die Wege zu Wasser und Land sind einladend. Zwar nicht alle, aber viele Wege führen nach dem Aargau…

Suzann-Viola Renninger

***

Ein Schriftsteller, der den Weg in den Aargau ging, ist Günter Grass. Seinen Roman «Die Blechtrommel» hätte es in dieser Form ohne die Inspiration durch ein dreijähriges trommelndes Kind in Lenzburg wohl kaum gegeben (S. 27 & 28). Andere Autoren haben am Kanton gelitten, wie etwa Hermann Burger. Wir publizieren erstmals ein Manuskript des Schriftstellers, das vom Zusammenhang zwischen seiner Geburt und dem Maienzug in Aarau handelt (S. 42 bis 44).

Die «Schweizer Monatshefte» sind seit ihrer Gründung 1921 dem liberalen Denken verpflichtet. Soll dieses nicht in einer Doktrin erstarren, ist es unerlässlich, sich immer wieder neu darüber zu verständigen. Wir legen daher zukünftig einem für solche Fragen offenen Menschen jeweils ein Zitat vor, das ein Gespräch anstossen soll. Nach der Regel «Der eine spricht, der andere schreibt» sollen die Überlegungen in einen persönlichen Text einfliessen, der seinerseits dem Denken der Leser einen Impuls geben soll (S. 63).

Die Redaktion

Impressum

HERAUSGEBER
Robert Nef, Suzann-Viola Renninger, René Scheu

RESSORT POLITIK & WIRTSCHAFT
Robert Nef, René Scheu

RESSORT KULTUR
Suzann-Viola Renninger

REDAKTIONSASSISTENZ
Maria Angela Algar

KORREKTORAT
Reinhart R. Fischer

GESTALTUNG UND PRODUKTION
Atelier Varga, Suzann-Viola Renninger

MARKETING & INSERATE
Hanne Knickmann

VORSTAND
Konrad Hummler (Präsident), Thomas Sprecher (Vizepräsident), Max Albers, Hanspeter Balmer
Georges Bindschedler, Andreas Burckhardt
Margrit Hahnloser, Ulrich Pfister, Urs B. Rinderknecht
Gerhard Schwarz, Michael Wirth

ADRESSE
Schweizer Monatshefte
CH-8006 Zürich, Vogelsangstrasse 52
Telefon 0041 (0)44 361 26 06
www.schweizermonatshefte.ch
ISSN 0036-7400

ANZEIGEN
Schweizer Monatshefte, Anzeigenverkauf
anzeigen@schweizermonatshefte.ch

PREISE
Schweiz jährlich Fr. 130.– / € 87.–
Ausland jährlich Fr. 156.– / € 104.–
Einzelheft Fr. 17.50 / € 11.–
Studierende und Auszubildende erhalten 50% Ermässigung auf das Jahresabonnement.

DRUCK
Sihldruck AG